

denke, dass die Meister, welche z. B. den „Neuen Naumann“ illustrierten, und die zum Teil ja auch Mitglieder unseres Vereins sind, musterhafte Gruppenbilder für unsere Schule herstellen würden, wenn der Verein sich zur Herausgabe solcher entschliessen würde. Und eine Aufbesserung des Vereinsvermögens, welche durch den Verkauf solcher Tafeln an Schule und Haus gewiss erfolgen würde, ist nach dem Bericht über die letzte Generalversammlung sehr wünschenswert.

„Der Jugend das Beste“, auch hinsichtlich der Vogelbilder!

Kleinere Mitteilungen.

Ornithologisches aus Briefen an R. Blasius. Merkwürdig ist, dass 6. August 1905 in einem meiner Starenkästen die Mauersegler noch fütterten und aus einem anderen 22. August zwei Junge ausflogen! Der grosse Abzug fand am letzten Juli auf 1. August, die Ankunft vereinzelter 28. April statt, der grosse Anflug kreischender Segler erst Mitte Mai bei rauhem und regnerischem Wetter. Für die grosse Menge meiner Starkästen, die alle unter meinen Augen sind, kann ich seit ungefähr 20 Jahren erklären, dass nie eine zweite Starenbrut gemacht wurde, trotz bester Jahre und südlicher Gegend. Vereinzelte Spätbruten (in den beiden letzten Jahren je zwei) fanden in rohen unbesetzten Kästen statt und rührten ganz zweifellos von jungen Vögeln her. Alle anderen Beobachtungen von einer „wenn auch nicht regelmässigen“ zweiten Brut halte ich für irrthümlich und von Fällen herrührend, wo Mangel an Nistgelegenheit war.

Mein im vorigen Jahre aufgezogener Star verzehrt mit Leidenschaft „Grünen, sogenannten angemachten Salat“, wie ja auch junge Blätter und Blüten, namentlich weisse und rote, die häufig ins Nest und auf den Kastendeckel getragen werden. Die Vorliebe für Grünzeug, auch als Nahrung, scheint Naumann nicht gekannt zu haben. Vor Jahren baute ein Paar zwischen Fenster und geschlossenen Laden ein gewölbtes Nest aus Stroh mit seitlichem Eingang. Mein „Zahmer“ hat ohne Unterricht einiges selbst gelernt; so überraschte er mich „Spitzbüble, Du bist ein Lausbüble“. Wenn man seinen Unrat wegwischt, ruft er: „pfui pfui. Du wüster.“

Schloss Warthausen bei Biberach (Württemberg).

R. Baron König-Warthausen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): König von und zu Warthausen Richard

Artikel/Article: [Kleinere Mitteilungen. 510](#)